

KONZERNZWISCHENBERICHT
ZUM 31. MÄRZ 2021
1. QUARTAL



Wesentliche Konzern-Kennzahlen ¹

in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Jan. bis 31. Mrz. 2021	1. Jan. bis 31. Mrz. 2020 ²	Veränderung ³
Umsatz	41.472	29.452	40,8%
EBITDA ⁴	5.825	2.017	188,8%
EBITDA-Marge in %	14,0	6,8	n. a.
EBIT	766	-2.369	n. a.
EBIT-Marge in %	1,8	-7,9	n. a.
Konzernergebnis	-825	-19.867	95,8%
Ergebnis je Aktie in €	-0,03	-2,88	2,85%
Investitionen (CAPEX) ⁵	3.214	8.401	61,7%
Operativer Cashflow	2.002	5.475	63,4%
Freier Cashflow ⁶	-1.211	-2.921	58,4%
In TEUR bzw. lt. Angabe	31. Mrz. 2021	31. Dez. 2020	Veränderung
Bilanzsumme	197.003	200.495	-1,7%
Eigenkapital	12.081	13.231	-8,7%
Eigenkapitalquote in %	6,1	6,6	n. a.
Flüssige Mittel	6.024	5.664	6,4%
Zinstragende Verbindlichkeiten	132.864	135.620	-2,0%
Nettoverschuldung ⁷	126.840	129.956	-2,4%
Mitarbeiter ⁸	920	996	-7,6%

1 Der paragon-Konzern umfasst die Segmente Elektronik und Mechanik (paragon Automotive) zuzüglich des Segments Elektromobilität, welches durch die vollkonsolidierte Voltabox AG abgebildet wird. paragon plant den Verkauf seiner Anteile an der Voltabox.

2 Das Segment Elektromobilität wurde im Vorjahreszeitraum aufgrund des geplanten Verkaufs der Anteile an der Voltabox AG als nicht fortgeführter Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

3 Die Vergleichbarkeit der Werte ist nur eingeschränkt gegeben. Das Segment Elektromobilität wurde im Vorjahreszeitraum aufgrund des geplanten Verkaufs der Anteile an der Voltabox AG als nicht fortgeführter Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

4 Bezüglich der Berechnung der Kennzahl EBITDA wird auf die Ausführungen im Lagebericht des Geschäftsberichts 2020 verwiesen.

5 CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

6 Freier Cashflow = Operativer Cashflow – Investitionen (CAPEX).

7 Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – Flüssige Mittel.

8 Zzgl. 88 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2020: 82).

Aktie

	31. Mrz. 2021	31. Dez. 2020	Veränderung
Schlusskurs Xetra in €	14,00	9,78	43,1%
Anzahl ausgegebener Aktien	4.526.266	4.526.266	0%
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	63,4	44,3	19,1

Auf einen Blick

Highlights im 1. Quartal 2021

- Umsätze in den Segmenten Elektronik und Mechanik (paragon Automotive) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 33,1 % angestiegen
- Starke Nachfrage nach Partikelsensor DUSTDETECT
- Geschäftsbereich Digitale Assistenz erreicht annähernd Umsatzverdopplung und setzt Wachstumskurs eindrucksvoll fort – Anteil an paragon semvox GmbH von 82 % auf 86,5 % aufgestockt
- paragon Automotive mit positivem EBITDA von 6,1 Mio. Euro – Marge bei 15,5 % [Q1/2020: 2,0 Mio. Euro, Marge 6,8 %]
- Chip-Knappheit bislang erfolgreich gemeistert, u. a. durch systematischen Aufbau von Sicherheitsbeständen
- paragon Automotive-Prognose für das laufende Geschäftsjahr unverändert: 145 Mio. Euro bei EBITDA-Marge zwischen 12 und 15 %, Free Cashflow bei rd. 12 Mio. Euro

Kennzahlen paragon Automotive ⁹

in TEUR bzw. It. Angabe	1. Jan. bis 31. Mrz. 2021	1. Jan. bis 31. Mrz. 2020	Veränderung
Umsatz	39.207	29.452	33,1%
EBITDA ¹⁰	6.062	2.017	200,5%
EBITDA-Marge in %	15,5	6,8	n. a.
EBIT	2.066	-2.369	n. a.
EBIT-Marge in %	5,3	-7,9	n. a.
Investitionen [CAPEX] ¹¹	1.599	2.766	-42,2%
Operativer Cashflow	2.103	1.375	52,9%
Freier Cashflow ¹²	504	-1.391	n. a.

9 paragon Automotive umfasst die Segmente Elektronik und Mechanik, also das Geschäft mit Automotive OEMs als Kunden. Das Segment Elektromobilität wird durch die vollkonsolidierte Voltabox AG abgebildet. paragon plant den Verkauf seiner Anteile an der Voltabox AG.

10 Bezüglich der Berechnung der Kennzahl EBITDA wird auf die Ausführungen im Lagebericht zu den finanziellen Leistungsindikatoren verwiesen.

11 CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

12 Freier Cashflow = Operativer Cashflow – Investitionen [CAPEX].

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäfts- partner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

nach einem herausragenden zweiten Halbjahr 2020, in dem wir die Coronakrise eindrucksvoll hinter uns gelassen haben, bestätigen die Ergebnisse zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 unseren Kurs. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist der Umsatz von paragon Automotive sprunghaft um ein Drittel gestiegen. Und dabei haben wir es nicht mit Corona-Effekten zu tun – diese sind überwiegend erst im zweiten Quartal des vergangenen Jahres aufgetreten; gegenüber Q1 2019 wuchs der Umsatz um 29%.

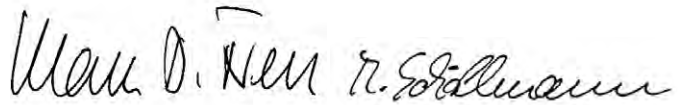
Wir konnten in allen Geschäftsbereichen wachsen. Ein zentraler Treiber ist die sehr gute Umsatzentwicklung in unserem Geschäftsbereich Sensorik, die mehr als 67% über dem Vorjahreszeitraum liegt. Insbesondere der Partikelsensor DUSTDETECT® erfährt aktuell eine enorme Nachfrage.

Stolz sind wir auch auf die Entwicklung des Geschäftsbereichs Interieur. Wir haben das Produktportfolio in diesem Bereich noch weitaus stärker auf die Trends im Entertainment-Bereich ausgerichtet. Dies hat sich bezahlt gemacht; wir sind in diesem Geschäftsbereich um rund 15% gewachsen. Noch besser lief es im Segment Mechanik mit dem Geschäftsbereich Kinematik. Um rund ein Fünftel konnte unser Geschäft mit Spoilern und beweglichen Komponenten für das Interieur wachsen.

Den deutlichsten Anstieg verzeichnete unser junger Geschäftsbereich Digitale Assistenz. Mit 2,3 Mio. Euro liegt der Anteil am Umsatz im ersten Quartal zwar nur bei 5,5%, der Anstieg von rund 92% zeigt aber klar, welches Potential sich hinter der paragon semvox verbirgt. Entsprechend haben wir im zweiten Quartal unseren Anteil an der Gesellschaft von rund 86 Prozent um weitere 9% erhöht.

Das Thema Halbleitermangel hat uns bislang kaum berührt. Wir haben vielmehr frühzeitig reagiert und unsere Bestände im ersten Quartal weitsichtig aufgebaut, auch wenn das bewusst zunächst einmal die Kapitalbindung erhöht hat. Zudem stehen wir in engem Kontakt mit unseren Zulieferern und Kunden und sehen uns entsprechend gut vorbereitet, um auf neue Entwicklungen adäquat reagieren zu können.

Unser Dank gilt den paragon-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens ebenso wie unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für ihr Vertrauen.



Klaus Dieter Frers
Vorsitzender
der Geschäftsführung

Dr. Matthias Schöllmann
Geschäftsführer
Automotive

paragon am Kapitalmarkt

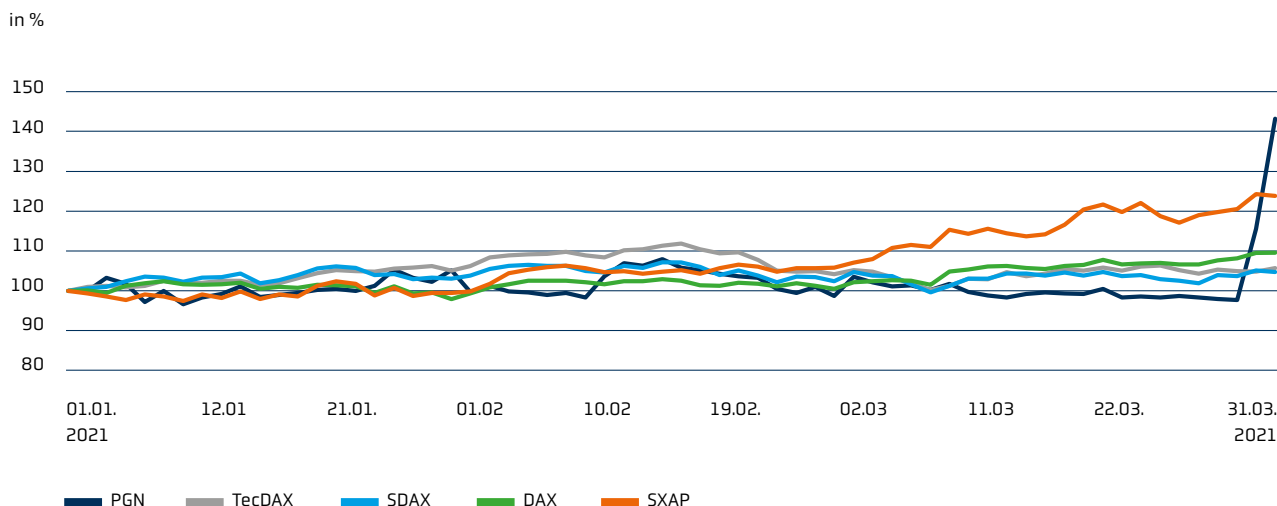
Nach den volatilen und temporär stark belasteten Verläufen der wichtigsten deutschen Indizes im Jahr 2020, schienen sich die Börsen zu Beginn des laufenden Kalenderjahres zu erholen und neue Rekorde anzupeilen. So überschritt der DAX erstmals die Schwelle von 14.000 Punkten – zu dem Zeitpunkt kaum vorstellbar, sollte sich der Index bis Mitte März noch deutlich höher bei einem neuen Allzeithoch jenseits der 15.000 Punkte etabliert haben. Insbesondere die politische Entwicklung in den USA befeuerte den Optimismus der Kapitalmarktteilnehmer auf positive Impulse für die Wirtschaft. Die Euphorie der amerikanischen Aktienmärkte im Anschluss an die Vereidigung von Joe Biden als 46. Präsidenten der Vereinigten Staaten wollten die deutschen Anleger nicht im gleichen Ausmaß teilen. Vielmehr griff schnell die Angst vor zunehmenden Mutationen des Corona-Virus um sich. Außerdem hielt sich der Optimismus hinsichtlich des Anrollens der Impfkampagne in Deutschland zu diesem Zeitpunkt stark in Grenzen. Es benötigte erst einen deutlichen Rücksetzer der Märkte, um die Hoffnung der Anleger auf neue Chancen anzufachen. So stieg der Börse Frankfurt Sentiment-Index Anfang Februar auf einen Schlag um 27 Punkte auf +32 an – der höchste Stand des Index seit dem 28. November 2018. In der Folge prägten jedoch vor allem Inflationsängste das Stimmungsbild an den Anleihe- und Kapitalmärkten. Im Fokus der Anleger standen in dieser Phase vor allem Gewinnmitnahmen. Der

Börse-Frankfurt-Sentiment-Index für institutionelle Investoren sank in der Folge Mitte März um 12 Punkte auf +7. Die privaten Anleger hingegen zeigten sich deutlich optimistischer und erhöhten ihren Sentiment-Index um 3 Punkte auf +20. Mehr als einen Monat zuvor befand sich der Sentiment-Index dieses Panels noch bei +5 Punkten auf dem niedrigsten Punkt des Jahres. Seitdem hat sich die Stimmung der privaten Investoren nicht schnell, aber eben nach und nach verbessert. Die Entwicklung des DAX zu Ende März sollte in die gleiche Kerbe schlagen – auch wenn die privaten Anleger zwischenzeitlich vorsichtiger geworden sind. Bei einem neuen Allzeithoch von mehr als 15.000 Punkten dominierte vor allem die Hoffnung auf eine starke Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie. Im Ergebnis entwickelten sich die wichtigsten deutschen Aktienindizes positiv (DAX 9,4%, SDAX 4,6%, TecDAX 5,7%).

Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, verbuchte ein deutliches Plus von 23,7%.

Im gleichen Zeitraum hat die paragon-Aktie mit einem Wertzuwachs von 43,1% die Entwicklung der wichtigsten deutschen Indizes deutlich übertroffen. Ausgehend von einem Anfangskurs von 9,78 Euro hat sich die paragon-Aktie fast über den gesamten Zeitraum sehr robust gegen Ausbrüche nach unten, aber auch nach oben gezeigt. So lag der Tiefstkurs für dieses Quartal am 11. Januar 2021 bei 9,45 Euro. Impulse für einen leichten Aufschwung waren ledig-

Performance der paragon Aktie



lich Ende Januar und dann Mitte Februar spürbar, als der Kurs zwischenzeitlich auf 10,56 Euro stieg. Die Aktie macht zum Ende des Quartals am 31. März 2021 einen deutlichen Sprung auf den Höchst- und gleichzeitig den Schlusskurs von 14,00 Euro. Der Börsenwert von paragon belief sich zu diesem Zeitpunkt entsprechend auf 63,4 Mio. Euro, was einem Wertzuwachs im ersten Quartal von 19,1 Mio. Euro entspricht.

Die seit dem 28. Juni 2017 handelbare Unternehmensanleihe 2017/22 notierte in den ersten drei Monaten durchschnittlich bei 66,10 %.

Die seit dem 23. April 2019 handelbare CHF-Obligationen-anleihe 2019/24 notierte im ersten Quartal durchschnittlich bei 48,15 %.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 war geprägt von stark steigenden Absatzmengen im Kernmarkt Automotive. Hier hat paragon über alle Geschäftsbereiche Wachstum generieren können. So ist der Umsatz mit Automobilkunden im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund ein Drittel (33,1 %) auf 39,2 Mio. Euro gestiegen. Auf Gesamtkonzernebene betrug das Umsatzwachstum 28,9%. Die Steigerung der Erlöse im Vorjahresquartalsvergleich ist nur teilweise auf den Ausbruch der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit im Vorjahr zurückzuführen. Im ersten Quartal 2020 war paragon nur wenige Tage Ende März von den Produktionsschließungen betroffen. So wuchs der Automotive-Umsatz gegenüber Q1/2019 um 29,1%.

Geschäftssegment	Elektronik ¹			Mechanik ²			Eliminierungen			paragon Automotive		
	3M/ 2021	3M/ 2020	Δ in %	3M/ 2021	3M/ 2020	Δ in %	3M/ 2021	3M/ 2020	Δ in %	3M/ 2021	3M/ 2020	Δ in %
in TEUR bzw. lt. Angabe												
Umsatzerlöse mit Dritten	27548	19.731	39,6	11.659	9.721	19,9	0	0	0	39.207	29.452	33,1
Umsatzerlöse Intersegment	729	63	1.057,1	-25	-30	16,7	-704	-34	-1.970,6	0	0	n. a.
Umsatz	28.276	19.794	42,9	11.634	9.692	20,0	-704	-34	-1.970,6	39.207	29.452	33,1
EBITDA	4.899	-1.512	n. a.	1.112	-858	n. a.	51	0	n. a.	6.062	2.017	200,5
EBITDA-Marge	17,3	-7,7	n. a.	9,6	-8,8	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	15,5	6,8	n. a.

1 Geschäftsbereiche Sensorik, Interieur und Digitale Assistenz

2 Geschäftsbereich Kinematik (paragon movasys GmbH).

Geschäftssegment	paragon Automotive		Elektromobilität ³		Eliminierungen		paragon Gesamtkonzern	
	3M/ 2021	3M/ 2020	3M/ 2021	3M/ 2020	3M/ 2021	3M/ 2020	3M/ 2021	3M/ 2020
in TEUR bzw. lt. Angabe								
Umsatzerlöse mit Dritten	39.207	29.452	2.265	-	0	-	41.472	-
Umsatzerlöse Intersegment	0	0	0	-	-704	-	0	-
Umsatz	39.207	29.452	2.265	-	-704	-	41.472	-
EBITDA	6.062	2.017	-237	-	51	-	5.825	-
EBITDA-Marge	15,5	6,8	-9,7	-	n. a.	-	14,1	-

3 Das Segment Elektromobilität wurde im Vorjahreszeitraum aufgrund des geplanten Verkaufs der Anteile an der Voltabox AG als nicht fortgeführter Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Bezüglich der Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte wird darauf hingewiesen, dass die auf den Voltabox-Teilkonzern entfallenden Werte (Segment Elektromobilität) für das Vorjahr vor dem Hintergrund der Anwendung des IFRS 5 nicht ausgewiesen werden. Aufgrund der Verzögerung bei der Veräußerung der Voltabox-Anteile wird zum 31. März 2021

[analog zu der Vorgehensweise zum 31. Dezember 2020] die Voltabox AG wieder vollkonsolidiert. Die Vergleichbarkeit ist daher nur eingeschränkt gegeben.

In den einzelnen Geschäftsbereichen stellte sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

Umsatzverteilung in TEUR bzw. lt. Angabe	3M 2021	Anteil in %	3M 2020	Anteil in %	Veränderung in %
Sensorik	12.592	30,4	7.516	23,4	67,5
Interieur	12.657	30,5	11.016	34,2	14,9
Digitale Assistenz	2.298	5,5	1.199	3,7	91,7
Mechanik*	11.659	28,1	9.721	30,2	19,9
Zwischensumme paragon Automotive	39.207	94,5	29.452	91,6	33,1
Elektromobilität	2.264	5,5	2.713	8,4	-16,5
Summe	41.472	100,0	32.166	100,0	28,9

* abgebildet durch den Geschäftsbereich Kinematik

Das größte Segment Elektronik dominierte mit einem Segmentumsatz von 28,5 Mio. Euro (Vorjahr: 19,8 Mio. Euro) erwartungsgemäß die Konzernaktivitäten. Davon entfielen 27,6 Mio. Euro (Vorjahr: 19,7 Mio. Euro) auf den Umsatz mit Dritten in den Geschäftsbereichen Sensorik, Interieur und Digitale Assistenz, was 66,9% des Konzernumsatzes entspricht (Vorjahr: 61,3%). Das Segment-EBITDA betrug rund 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro).

Der Umsatz im Geschäftsbereich Sensorik erhöhte sich infolge der hohen Nachfrage nach dem Partikelsensor Dust-detect und weiteren Produkten aus dem Bereich des Luftgütemanagements um 67,5% auf 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro).

Im Geschäftsbereich Interieur stieg der Umsatz um 14,9% auf 12,7 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch die starke Nachfrage in der Produktgruppe Instrumente begründet ist. Damit hat der Geschäftsbereich Interieur – trotz zwischenzeitlich verändertem Produktportfolio – sein Vor-Corona-Niveau bereits fast wieder erreicht.

Der junge Geschäftsbereich Digitale Assistenz konnte sich mit einem Wachstum von 91,7% nahezu verdoppeln und erzielte einen Umsatz von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf die Verwendung der Software-Lösungen des Geschäftsbereichs in weiteren Plattformen eines weltweit führenden Automobilherstellers zurückzuführen. Der Umsatz ist schwerpunktmäßig über Einnahmen aus dem Lizenzmodell der paragon semvox GmbH generiert worden. Zudem haben Entwicklungsaufträge zur positiven Entwicklung des Geschäftsbereichs beigetragen.

Das Segment Mechanik trug einen Segmentumsatz in Höhe von 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro), davon entfielen 11,7 Mio. Euro auf den Umsatz mit Dritten (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro). Diese Steigerung ist neben dem gestiegenen Absatz eines adaptiven Heckspoilers für einen deutschen Sportwagenhersteller auch auf Umsätze mit Klappstischen für Fondpassagiere in Premium- und Luxusmodellen sowie von Sitzverstellungen in Volumen- und Premiummodellen zurückzuführen. Der Segmentumsatz mit Dritten wird über die paragon movasys GmbH im Geschäftsbereich Kinematik abgebildet und entsprach im ersten Quartal einem Anteil von 28,1% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 30,2%). Das Segment-EBITDA betrug 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: -0,9 Mio. Euro).

Der Segmentumsatz Elektromobilität in Höhe von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro) entfiel vollständig auf den Umsatz mit Dritten. Das Segment wird durch die zum Verkauf stehende Tochtergesellschaft Voltabox AG repräsentiert. Im Berichtszeitraum trug das Segment 5,5% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 8,4%). Das Segment-EBITDA betrug -0,2 Mio.

paragon hat im ersten Quartal 2021 seinen Anteil an der Voltabox AG von 8.620.000 Aktien um 350.000 Aktien auf 8.270.000 Aktien reduziert. Damit hält paragon zum Stichtag noch 52,3% der Anteile an der Voltabox AG. Der Verkauf der Anteile hat nicht zu einem Verlust der Beherrschung geführt und wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Ertragslage

Es wird darauf hingewiesen, dass für das Vorjahr die auf den Voltabox-Teilkonzern entfallenden Werte (Segment Elektromobilität) vor dem Hintergrund der Anwendung des IFRS 5 nicht ausgewiesen wurden. Aufgrund der Verzögerung bei der Veräußerung der Voltabox-Anteile wird zum 31. März 2021 (analog zu der Vorgehensweise zum 31. Dezember 2020) die Voltabox AG wieder vollkonsolidiert. Die Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt gegeben, daher wird auf die Darstellung von Vorjahres-Vergleichswerten verzichtet.

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahrs erzielte paragon einen Umsatz von rund 41,5 Mio. Euro. Bei einem Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen von 0,1 Mio. Euro sowie aktivierten Entwicklungskosten von 1,7 Mio. Euro ergibt sich eine Gesamtleistung von 45,2 Mio. Euro.

Der Materialaufwand betrug 21,3 Mio. Euro. Daraus resultiert eine Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) von 51,5%.

Damit ergibt sich für die ersten drei Monate ein Rohertrag in Höhe von 23,9 Mio. Euro, was einer Rohertragsmarge von 57,5% entspricht. Der Personalaufwand beträgt 12,9 Mio. Euro, dies führt zu einer Personalaufwandsquote in Höhe von 31,2%.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5,1 Mio. Euro ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 5,8 Mio. Euro, was einer EBITDA-Marge von 14,0% entspricht. Nach

Abschreibungen von 5,0 Mio. Euro beträgt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) 0,8 Mio. Euro. Die EBIT-Marge beläuft sich entsprechend auf 1,8%.

Bei einem Finanzergebnis in Höhe von 1,6 Mio. Euro und Ertragssteuern von 0,1 Mio. Euro erwirtschaftete der paragon-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von -0,8 Mio. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,03 Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. März 2021 auf 197,0 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 200,5 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Sachanlagevermögens aufgrund des anteiligen Verkaufs eines Grundstücks in Nordhagen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich der bewusste und systematische Bestandsaufbau im Vorratsvermögen aus. Der Aufbau erfolgte, um trotz weltweiter Lieferschwierigkeiten aufgrund des Halbleitermangels eine vollumfängliche Lieferfähigkeit gegenüber den paragon-Kunden zu gewährleisten.

Das Eigenkapital reduzierte sich zum Bilanzstichtag auf 12,1 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 13,2 Mio. Euro), insbesondere durch das negative Gesamtkonzernergebnis, welches nur teilweise durch die erfolgsneutral erfasste Anteilsabstockung kompensiert wurde. Die Eigenkapitalquote sank dadurch auf 6,1% (31. Dezember 2020: 6,6%).

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich leicht auf 90,2 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 92,7 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch planmäßige Tilgung von Darlehen bedingt ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten blieben fast unverändert bei 94,7 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 94,7 Mio. Euro).

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro). Vor dem Hintergrund der weltweiten Verknappung von Halbleitern hat paragon systematisch die Sicherheits-

bestände in den Vorräten erhöht. Dies führte zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 2,6 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum auf 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: –8,4 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf der Teilveräußerung des Grundstücks in Nordhagen beruht. Darüber hinaus reduzierte die Gesellschaft die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 3,2 Mio. Euro auf –3,3 Mio. Euro (Vorjahr: –0,2 Mio. Euro), insbesondere infolge von geplanten Tilgungszahlungen für Finanzkredite.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 6,0 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 5,7 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Quartal 2021 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2020 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken, keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2020 ist im Internet unter <https://ir.paragon.ag> abrufbar.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

in TEUR bzw. lt. Angabe	2020	Seit Jahresbeginn 3M/2021	Prognose 2021		
			paragon Automotive	Teilkonzern Voltabox AG	Gesamtkonzern
Finanzielle Leistungsindikatoren					
Umsatz	144.981	41.472	rund 145 Mio. Euro	rund 15 Mio. Euro	rund 160 Mio. Euro
EBITDA-Marge	–7,2%	14,0%	12 bis 15%	–15%	10 bis 12%
Free Cashflow	5.944	–1.211	10 bis 12 Mio. Euro	–5 Mio. Euro	5 bis 7 Mio. Euro

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die paragon GmbH & Co KGaA hat nach dem Bilanzstichtag weitere 9,0% am Stammkapital der paragon semvox GmbH erworben. Dadurch erhöhte sich der Anteil an der Gesellschaft auf 95,5%.

Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind die Prognose für das laufende Geschäftsjahr sowie die zugrundeliegenden Annahmen ausführlich erläutert. Demnach erwartet die Geschäftsführung, im Automotive-Geschäft einen Umsatz von rund 145 Mio. Euro bei einer EBITDA-Marge von 12 bis 15% zu erzielen. Der Free Cashflow soll bei 10 bis 12 Mio. Euro liegen.

Der Vorstand der zum Bilanzstichtag noch vollkonsolidierten Finanzbeteiligung Voltabox AG erwartet für das Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von rund 15 Mio. Euro bei einer EBITDA-Marge von –15%. Der Free Cashflow wird bei –5 Mio. Euro erwartet.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021 (IFRS)

in TEUR	1. Jan. bis 31. Mrz. 2021	1. Jan. bis 31. Mrz. 2020 ¹
Umsatzerlöse	41.472	29.452
Sonstige betriebliche Erträge	1.933	1.789
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	82	-1.571
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.678	1.856
Gesamtleistung	45.165	31.526
Materialaufwand	-21.311	-14.453
Rohertrag	23.854	17.073
Personalaufwand	-12.926	-10.576
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.961	-4.386
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-97	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.103	-4.480
Finanzerträge	181	19
Finanzierungsaufwendungen	-1.736	-1.653
Finanzergebnis	-1.555	-1.634
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-789	-4.003
Ertragssteuern	-36	371
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	n.a.	-16.235
Konzernergebnis	-825	-19.867
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,03	-2,88
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-0,03	-2,88
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.526.266	4.526.266
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.526.266	4.526.266
Sonstiges Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	-1.347	-400
Gesamtergebnis	-2.172	-20.267

1 Aufgrund der geplanten Veräußerung der Voltabox AG wurde das Segment Elektromobilität (Voltabox AG) zum 31. März 2020 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt. Eine Vergleichbarkeit zur Berichtsperiode ist nur eingeschränkt gegeben.

Konzernbilanz zum 31. März 2021 (IFRS)

in TEUR	31. Mrz. 2021	31. Dez. 2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	59.023	59.608
Geschäfts- oder Firmenwert	21.875	21.875
Sachanlagen	51.798	60.135
Finanzanlagen	1.521	1.521
Sonstige Vermögenswerte	1.883	1.810
Aktive latente Steuern	0	0
	136.100	144.949
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	29.916	27.345
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.982	11.645
Ertragsteueransprüche	69	69
Sonstige Vermögenswerte	13.912	10.824
Flüssige Mittel	6.024	5.664
	60.903	55.546
Summe Aktiva	197.003	200.495

Konzernbilanz zum 31. März 2021 (IFRS)

in TEUR	31. Mrz. 2021	31. Dez. 2020
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.526	4.526
Kapitalrücklage	15.485	15.485
Anteile anderer Gesellschafter	4.907	5.792
Neubewertungsrücklage	-1.202	-1.202
Gewinn-/Verlustvortrag	-10.648	16.625
Konzernergebnis	-145	-27.803
Währungsdifferenzen	-842	-191
	12.081	13.231
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	13.495	14.822
Langfristige Darlehen	15.719	16.997
Langfristige Anleihen	50.703	50.563
Sonderposten für Investitionszuwendungen	720	742
Latente Steuern	6.207	6.274
Rückstellungen für Pensionen	3.394	3.345
	90.237	92.742
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.763	3.894
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	16.302	16.659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.043	17.493
Kurzfristige Anleihe	32.883	32.685
Sonstige Rückstellungen	5.217	2.609
Ertragsteuerschulden	711	841
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21.766	20.340
	94.685	94.522
Summe Passiva	197.003	200.495

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021 (IFRS)

in TEUR	1. Jan. bis 31. Mrz. 2021	1. Jan. bis 31. Mrz. 2020 ¹
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-789	-3.650
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.961	3.577
Finanzergebnis	1.555	1.485
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	0	0
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	2.657	4.383
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen	-22	-21
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	1.229
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	-1.650	-913
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	97	0
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-2.572	482
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-1.899	-3.700
Gezahlte Zinsen	-377	-1.492
Ertragsteuerzahlungen	0	-5
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	n.a.	4.100
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	2.002	5.475

1 Aufgrund der geplanten Veräußerung der Voltabox AG wurde das Segment Elektromobilität (Voltabox AG) zum 31. März 2020 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt. Eine Vergleichbarkeit zur Berichtsperiode ist nur eingeschränkt gegeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021 (IFRS)

in TEUR	1. Jan. bis 31. Mrz. 2021	1. Jan. bis 31. Mrz. 2020 ¹
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.911	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.536	-910
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.678	-1.856
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Erhaltene Zinsen	0	11
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	n.a.	-5.635
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.698	-8.390
Nettozufluss aus dem Verkauf von Aktien	1.022	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-2.688	-599
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	529	966
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-2.202	1.118
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	n.a.	-1.658
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.339	-173
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	361	-3.088
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.664	9.456
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.024	6.369

1 Aufgrund der geplanten Veräußerung der Voltabox AG wurde das Segment Elektromobilität (Voltabox AG) zum 31. März 2020 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt. Eine Vergleichbarkeit zur Berichtsperiode ist nur eingeschränkt gegeben.

Finanzkalender

20. Juli 2021	Geschäftsbericht – Konzernabschluss 2020
20. Juli 2021	Konzernzwischenbericht zum 31. März 2021 – 1. Quartal
24. August 2021	Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2021 – 1. Halbjahr
31. August 2021	Hauptversammlung, virtuell/Delbrück
22. November 2021	Konzernzwischenbericht zum 30. September 2021 – Neun Monate
22.–24. November 2021	Eigenkapitalforum, virtuell/Frankfurt am Main

paragon GmbH & Co. KGaA
Bösendamm 11
33129 Delbrück / Germany
Telefon: +49 5250 9762-0
Fax: +49 5250 9762-60
E-Mail: investor@paragon.ag
Twitter: [@paragon_ir](https://twitter.com/paragon_ir)
www.paragon.ag